



**Kathrin Rösel MdB**

## Unter der Kuppel – Neues aus dem Bundestag

24. März 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

der Ausgang der Wahlen in den Niederlanden hat uns gezeigt: Populismus ist kein Selbstläufer. Gleichzeitig denke ich, ist dies auch ein deutliches „Ja“ zu Europa. Vor **60 Jahren** unterschrieben die Staatsmänner aus den sechs Gründungsstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), wie Konrad Adenauer, die **Römischen Verträge**, die die Grundlagen für unser Zusammenleben in Europa bis heute bestimmen.

Europa hat Frieden und Wohlstand gebracht, ich persönlich empfinde das „Projekt Europa“ nach wie vor als ein Geschenk. Wir haben die längste Friedensperiode unserer Geschichte, wir können innerhalb Europas nahezu grenzenlos reisen und wirtschaftlich geht es uns sehr gut. Dies dürfen wir uns nicht kaputtreden lassen! Gerade in einer Zeit, in der die Gegner Europas versuchen, die Europäische Union zu zerstören oder - wie Großbritannien - sich von Europa zu isolieren, ist es unsere Aufgabe, für Europa einzutreten und zu kämpfen.

### Vereidigung des Bundespräsidenten

In einer gemeinsamen Sitzung des Deutschen Bundestages und des Bundesrates wurde Frank-Walter Steinmeier in dieser Woche als neues Staatsoberhaupt vereidigt. Bevor er seinen Eid leistete, würdigte Bundestagspräsident Norbert Lammert die Arbeit des Vorgängers Joachim Gauck. Nachdem Gauck bereits in der vergangenen Woche von der Bundeswehr mit einem Großen Zapfenstreich im Park von Schloss Bellevue verabschiedet wurde, folgte am Nachmittag der Vereidigung die Begrüßung des neuen Bundespräsidenten mit militärischen Ehren im Park von Schloss Bellevue. Somit ist Frank-Walter Steinmeier der zwölfte Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.



Einige von Ihnen haben sicher die erste Rede im Amt von Frank-Walter Steinmeier verfolgt. Die zentrale Aussage war, dass wir alle den Mut haben müssen, für unsere Demokratie einzustehen und zu kämpfen.

### Die geplante PKW-Maut

Wir haben in dieser Woche die Änderungen des „Infrastrukturabgabengesetzes“ und damit die sog. Maut beschlossen. Dem beschlossenen Gesetzesentwurf (mit namentlicher Abstimmung) gingen viele kontroverse Diskussionen – auch innerhalb der Fraktion – voraus. Ziel ist es, mit dieser Infrastrukturabgabe (so der offizielle Begriff) mehr Planungssicherheit für die Finanzierung von dringend erforderlichen Verkehrsinfrastrukturinvestitionen zu erreichen, und zwar unabhängig von der jeweiligen Haushaltslage.

Mir ist jedoch wichtig, dass der deutsche Autofahrer mit diesem Gesetz nicht stärker belastet wird. Eine merkliche Entlastung wird es für PKW-Halter eines Euro-6-Fahrzeuges geben, für die als Ausgleich für die Mautzahlungen die Kfz-Steuer um jährlich 100 Millionen Euro zusätzlich gesenkt werden sollen. Durch die geplante Absenkung der Kfz-Steuer sollen für alle deutschen Autofahrer zwar grundsätzlich keine Mehrkosten anfallen, durch eine Einschränkung der Mobilität unserer niederländischen, belgischen, luxemburgischen oder französischen Nachbarn könnten sich jedoch auch auf deutscher Seite deutlich spürbare Auswirkungen auf den Tourismus, Einzelhandel und das Gastgewerbe in den Grenzregionen ergeben. Diese Befürchtungen spiegelten sich auch im Abstimmungsverhalten innerhalb der Fraktion wider.

## Netzentgeltmodernisierungsgesetz

In erster Lesung wurde das Gesetz zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur beraten, das die schrittweise Abschaffung der sogenannten vermeintlichen Netzentgelte vorsieht. Diese werden nach geltender Rechtslage vom jeweiligen Verteilernetzbetreiber an dezentrale Erneuerbare-Energie- und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen gezahlt. Derzeit ist es so, dass Menschen in ländlich geprägten Bundesländern vergleichsweise höher belastet werden als Menschen in eher städtisch geprägten Bundesländern. Das ist darauf zurückzuführen, dass auf dem Land mehr Leitungen für weniger Nutzer verlegt werden müssen. Gerade Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern sind hiervon betroffen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass diese Ungleichheit abgeschafft wird.

## KfW senkt Mindestinvestitionssumme bei Einbruchsschutz

Es ist uns gelungen, dass die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einbruchschützende Maßnahmen, wie sichere Fenster und Türen oder Alarmanlagen, bereits ab einer Investitionssumme von 500 Euro fördert. Dies macht das Programm insbesondere für Mieter attraktiv, da die bisherige Mindestinvestitionssumme 2.000 Euro betrug. Bei Einzelmaßnahmen zum Einbruchsschutz werden förderfähige Investitionskosten von mindestens 500 Euro bis maximal 15.000 Euro pro Wohnung oder Haus bezuschusst.

## Ausbau der Kindertagesbetreuung

Mit dem Gesetz zum weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung, das wir in erster Lesung beraten haben, setzen wir das 4. Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung zwischen Bund und Ländern um. Dies ist Grundlage für die gemeinsame Finanzierung von 100.000 zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kinder bis zum Schuleintritt. Im Rahmen dieses Programms können künftig auch Investitionen gefördert werden, die der Bewegungsförderung, der gesundheitlichen Versorgung sowie der Inklusion und der Familienorientierung dienen.

## Und sonst?

Gemeinsam mit dem Landrat des Landkreises **Rotenburg** habe ich diese Woche im Bundesverkehrsministerium einen weiteren Förderbescheid über 3,16 Millionen Euro für die **Breitbanderschließung** im Landkreis Rotenburg entgegengenommen. Dafür zu sorgen, dass der ländliche Raum nicht abgehängt wird, gehört zu meinen wichtigsten Aufgaben als Abgeordnete in Berlin. Dabei ist eine gute Breitbandversorgung ähnlich entscheidend wie die flächendeckende medizinische Versorgung oder zuverlässige Verkehrsverbindungen.



## In der nächsten Woche...

...findet eine weitere Sitzungswoche des Bundestages statt. Beim Parlamentarischen Gesprächskreis der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zum Thema „Jagd, Fischerei und Natur“ wird es u.a. um das Bundesjagdgesetz und den Wolf in Deutschland gehen.

Am Samstag werde ich beim Jubiläum der Damenwettkampfgemeinschaft der Schützenvereine im Kirchspiel Kirchboitzen sein. Ich freue mich darauf, möglichst viele aus den acht Mitgliedsvereinen kennenzulernen!

Anschließend geht es für mich noch zum Spieleabend der CDU Buchholz/Marklendorf – dort stehen Skat, Doppelkopf und Knobeln auf dem Programm.

Ihre

Kathrin Rösel MdB